

Kurzprotokoll der 2. Sitzung des Elternbeirates im Schuljahr 2007/2008 am 14.03.2008

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Bericht der Freunde

Aktuell Bäckertheken-Projekt“. Ball der Freunde am 27.9.08

Aktuelle Infos der Freunde sind dem gelben Mitteilungsblatt zu entnehmen.

TOP 3: Bericht der Schulleitung

- **Selbstevaluation**

Selbstevaluation ist ein neues Thema, d.h. Prozesse dazu sind noch nicht firm, momentan wird Basisarbeit geleistet: Beschluss der GLK das Thema GFS zu evaluieren

- **Fächerwahl Oberstufe:**

Kurse 2. Naturwissenschaft bei 1. Naturwissenschaft als Hauptfach kann nicht mehr durch ein Seminarkurs ersetzt werden.

- **Gespräche mit der Stadt Herrenberg**

Internetanbindung in manchen Schulräumen bzw. die Anbindung ans Schulnetz ist nicht gegeben. Der Anschluss des Neubaus ans Netz ist geplant.

Diverse Sicherheitsaspekte wegen notwendiger neuer Türen und Fenster werden besprochen.

- **Mensa**

Im Gespräch: Bargeldlose Abrechnung; Aufsicht event. „Sindelfinger Modell - Gespräche mit Caritas

- **Entschuldigungsverfahren Oberstufe – neuer GLK Beschluss**

Bei 4-stündigen Kurs innerhalb 3 Tagen, bei 2-stündigen Kurs innerhalb 5 Tagen.

- **Kripo Böblingen – Redbox Aktion**

Letztes Jahr durchgeführt in Klasse 7, Rückmeldung sehr positiv.

Wird dieses Jahr daher für die jetzigen 7er wiederholt.

Mehr Infos im Internet unter http://www.foerderverein-bb.de/veranstaltung_b.htm.

- **Kommunikationsprobleme**

Trotz aller Bemühungen des AK Klima, gibt es immer wieder unschöne Situationen wie sich Menschen innerhalb der Schule verständigen. Das betrifft nicht nur die Schüler-Schüler bzw. Schüler-Lehrer Kommunikation, sondern auch Eltern-Lehrer. Daher Bitte an alle Elternbeiräte die Eltern nochmals dazu anhalten, das Gespräch zu suchen und respektvoll miteinander umzugehen.

- **Außerunterrichtliche Veranstaltungen**

Das 2005 aufgestellte Konzept wird nochmals wegen des G8 Konzeptes überprüft. Bisher 2 Schullandheimaufenthalte und 1 Studienfahrt während der gesamten Schulzeit

Probeweise Schullandheim der jetzigen 5er schon kurz nach Beginn von Klasse 6

- **Versicherungsschutz bei selbst fahrenden Schülern** (Frage aus der Elternschaft)

Im Zuge einer schulischen Veranstaltung muss mindestens 1 Tag vor der Fahrt im Sekretariat eine Zusatzversicherung beantragt werden.

TOP 4: Arbeitskreise

AK Internet : Keine wesentlichen Änderungen, zur Zeit reine Inhaltspflege

AK Beruforientierung: BOGY Vorträge waren alle gut besucht.

AK Abi 2012: Informationsabend war erfolgreich.

Gesprächskreis „Klima“ (Frau Erdmann)

Defizite sind vorhanden, wie miteinander gesprochen wird (siehe auch „Kommunikationsprobleme“). Ziel ist zu erarbeiten, wie man im Schulalltag diese Defizite beheben kann.

Ergebnis der Aktion Elternkompetenzdatei wird vorgestellt.

Insgesamt 50 Rückläufe, die sich in drei Kategorien unterteilen lassen:

- Hilfe bei Schulveranstaltungen (30)
- BOGY Kontakte, Beruf vorstellen
- Besondere Kenntnisse

Engagement der Unterstufeneltern am größten

Plan ist ein Ordner anzulegen, diesen evtl. im Sekretariat zu lagern und nur einem kleinen Personenkreis Einblick gewähren (Lehrer, SMV, Elternbeirat)

TOP 5: „Sinn und Unsinn von Hausaufgaben“ Frau Dr. habil Britta Kohler

(in voller Länge wiedergegeben)

Frau Dr. Kohler ist Erziehungswissenschaftlerin und seit über 12 Jahren in der Lehrerausbildung tätig. Ihr Erstberuf war Lehrerin, so dass sie mit der Materie auch direkt vertraut ist. Außerdem ist sie Mutter von 3 Kindern und kennt somit auch die Elternseite dieses Thema.

Schulische Leistung

Folgende Faktoren sind ausschlaggebend für die Schulleistung:

- Ca. 50% Genetisches Potential
- Die restlichen 50% setzen sich zusammen aus:
 - Elternhaus (von Geburt an betrachtet)
 - Kindergarten (bis Klassenstufe 3 sind hier unterschiede messbar)
 - Freunde
 - Gesellschaft/Medien
 - Schulsystem
 - Schulqualität
 - Klassenkontext
 - Lehrplan/Material
 - Lehrerpersönlichkeit
 - Unterrichtsquantität (innerhalb 45 Minuten offizieller Unterrichtszeit finden in der Regel weniger als 37 Minuten Unterricht statt)
 - Unterrichtsqualität
 - Hausaufgaben (Faktor bei ca. 2%)

Bitte beachten: diese Daten sind „wissenschaftlich nicht haltbar“.

Einige Fakten

In der Schweiz wurde vor 10 Jahren eine wissenschaftliche Untersuchung zum Thema „Hausaufgaben – wie wichtig sind sie, welchen Einfluss haben sie auf die Leistung“ durchgeführt. Im Kanton Aargau wurden an allen Schulen die Hausaufgaben abgeschafft und durch eine weitere Wochenstunde Unterricht kompensiert. Nach einem Jahr gab es einen Vergleich mit Schülern des Kantons Schwyz, die weiterhin Hausaufgaben anfertigen mussten. Es gab keine messbaren Unterschiede zwischen den Schülern. Trotzdem ist man im Kanton Aargau wieder auf das Hausaufgabenmodell übergegangen, da das „ohne Hausaufgaben“ Modell gesellschaftlich nicht endgültig durchsetzbar war.

Luxemburg hat seit kurzem die Hausaufgaben wieder abgeschafft, auf die Ergebnisse dürfen wir gespannt sein.

Sollten Eltern helfen ?

Achtung: zu starke Einmischung der Eltern kann Leistungsentwicklung der Kinder negativ beeinflussen!
Hausaufgaben sollten in der Regel ohne äußere Hilfe angefertigt werden.

Wann werden Hausaufgaben zum Problem ?

Lehrerverhalten

- Zu schwierig, zu viel, zu lang
- Werden nicht kontrolliert
- Nicht oder fehlerhafte Hausaufgaben mit übermäßigen Sanktionsmaßnahmen geahndet

Schüler

- Lernschwierigkeiten
- Verhaltensauffälligkeiten

Eltern

- Beziehungsprobleme Eltern-Kind

Bedeutung der Schulleistung für Lebens-/Berufschancen und durch 3-Gliedrigkeit unseres Schulsystems

Hausaufgaben beim G8

- Problem bekannt: Zusatzbelastung durch kürzere Schulzeit bei gleichem Lernstoff
- Thema ist wissenschaftlich noch gar nicht erforscht
- In Baden-Württemberg gibt es eine starke zentrale Steuerung, allerdings ist hier ein Umbruch zu erkennen, da die Schulen inzwischen mehr Autonomie zugesprochen bekommen als früher

Bei Problemen auf jeden Fall das Gespräch mit Lehrern suchen und folgende Einflussfaktoren ansprechen:

- Schulweg (wie lange braucht das Kind von der Schule nach Hause)
- Gesamtberechnung der Hausaufgaben, d.h. auch das Lernen für Arbeiten, Vokabeln trainieren sollte berücksichtigt werden.
- Bei Nachmittagsunterricht sollte klargestellt werden, wie viel Zeit den Schülern für mögliche Hausaufgaben noch bleiben

Ein von Frau Dr. Kohler herausgegebenes Buch zu diesem Thema ist hier näher beschrieben:

http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/Abteilungen/Schulpaedagogik/Personal/Kohler_Dateien/Publikationen_Kohler/Kohler_B_2005_Hausaufgaben_Helfen_-_aber_wie_/index.html

TOP 6: Schule als Staat (Projektwoche geplant in 1. Woche nach den Herbstferien)

Ziel ist während der Projektwoche einen echten Staat zu simulieren.

Aufbau am Montag 3.11.08, 4.-8.11. der Staat ist aktiv und kann per Tages- oder Wochen-Visum besucht werden, 9.11. Abbau

Von Schülern gewählte Staatsform: demokratische Monarchie mit König/Königin, Prinz/Prinzessin und Queen Mum

Es gilt die 5% Hürde, Parlament besteht aus dem Staatstag sowie dem Staatsrat.

Wahl des Staatsrates erfolgte heute. Das Ergebnis führte zu folgender Sitzverteilung im Staatstag:

Partei	Prozente	Sitze	Kommentar
BUKS	4,0%	0	Kommunistische Partei
FFF	43,2%	16	Frauen für Fairneß....
NWA	14,2%	6	"Oberstüfler" Partei
PDP	6,9%	3	
RSVP	10,8%	4	Partie gegen die Monarchie
SSW	3,2%	0	
WIR	17,7%	7	"Gemeinschaft stärken"

Der Staatsrat besteht aus je 5 Vertretern der Unter-, Mittel und Oberstufe, sowie einem Vertreter des Lehrer/Hausmeister/Rektorat Lagers. Heute fand die erste Parlamentssitzung statt.

Staatsausrufung am 24.4.08 auf dem Herrenberger Marktplatz.